Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de

49. La Ciaspolada
Fondo/I am 7. Januar 2023

Die La Ciaspolada und 49 Jahre Geschichte

Es ist das Erbe von Sandro Bertagnolli und Romano Montaguti, die diesen Schneeschuhlauf ins Leben gerufen haben und an die der heutige Präsident Gianni Holzknecht auch bei der 49. Ausgabe noch denkt. Die ersten Seiten der Broschüre der 49. Ciaspolada sind den beiden gewidmet. Es ist eine mittlerweile 49-jährige Geschichte, die Fondo weltweit bekannt gemacht hat.

Schneeschuhe, auf italienisch Ciaspole kennt dort jeder. Die mittlerweile an die heutige Zeit angepassten Geh-und Steighilfen im Schnee sind in Italien ein beliebtes Sport- und Wandergerät. Früher war der Schneeschuh ein mit Seil bespanntes Holzrahmenoval. Heute ist es ein Wintersportgerät aus Kunststoff mit Spikes und Krallen, das im Leistungssport noch modifiziert leicht ist. Der Schneeschuh hält Einzug von der klassischen Winterwanderung bis zu Weltmeisterschaften im Profisport.

Willst Du die Ciaspolada und Fondo auch kennenlernen?

Hier im Valle di Non, im Nonstal/Trentin hat dieser Sport lange Tradition. Es liegt auf einer Höhe von gut 1000 Meter und ist von München in etwa 300 km über den Brenner, Bozen und den Mendelpass erreichbar. In diesem kleinen Bergdorf Fondo mit etwa 1500 Einwohnern zählte die immer Anfang Januar ausgetragene Ciaspolada 5000 und mehr Teilnehmer. Aufgrund Corona ist die Beteiligung nur noch halb so stark. Es deutet sich aber an, dass es wieder aufwärts geht. Die Augen sind schon auf das große Jubiläum im Januar 2024 gerichtet. Was die Societa Podistica Novella mit ihrem Präsidenten Gianni Holzknecht, mit Danilo Marini und Stefano Graiff als Vizepräsidenten und einem großen ganzjährig agierenden Team auf die Beine stellt, ist nach deutschen und internationalen Maßstäben eine herausragende Veranstaltung.

Die Topläufer 2023 – ein Wettrennen Italien - Spanien

Die Ciaspoalda ist eine Volkssportveranstaltung, bei der auch immer wieder eine Europameisterschaft wie letztmals 2022 gefeiert wird. Der Wettkampf orientierte Schneeschuhlauf wird von den Italienern und Spaniern dominiert. Deshalb standen sie sowohl 2022 als auch jetzt 2023 ganz oben auf der Siegerliste. Die Startnummern verraten die Platzierungen des/r letzten Jahre/s.

Bei den Frauen fehlte die dreifache Siegerin Annalaura Mugno (ESP) aufgrund ihrer Babypause, doch sie wurde hervorragend durch die neue Siegerin Celia Balcells Serra vertreten. „Es ist das erste Mal, dass ich nach Italien komme, das erste Mal, dass ich an La Ciaspolada teilnehme und auch das erste Mal, dass ich mit Schneeschuhen an den Füssen laufe“, sagte die Siegerin, die sich anschließend über ein komplettes Siegerpodium mit ihren Landsfrauen Laja Andreu Trias (Siegerin 2012, 2015, 2017 und 2018) und Georgina Gabarro Morente freute. Erst dann folgte eine Armada italienischer Läuferinnen. Deutsche Frauen waren im Elitelauf nicht vertreten, dafür aber sahen wir einige im Volkslauf.

Bei den Männern holte sich nach 2020 erneut Alberto Vender vom Amorini TSL Team Molinari den Sieg vor den beiden Italienern Marco Filosi und Filippo Barizza. Dann rangierten drei spanische Läufer, die zusammen mit ihren erfolgreichen Frauen endlich ihren ersten Sieg feiern wollten. Der beste Deutsche im Elitelauf war wiederum Marco Sturm. Im Startgetümmel arbeitete er sich nach einem Sturz immer weiter nach vorne und belegte nach gut 5 Kilometer mit Rang 9 einen ausgezeichneten einstelligen Platz und den zweiten in seiner Altersklasse. Damit wird er 2024 mit der Startnummer 9 auflaufen.

Nr.1: der jetzt zweifache Ciaspolada-Sieger Alberto Vender

Nr. 18: Antonio Molinari

Die Hall of fame von Sportler der Weltklasse

In der Hall of fame sind so berühmte Namen wie Salvatore Bettiol, Jonathan Wyatt, Alex Baldaccini und Antonio Molinari zu finden. Der vielfache Berglauf Weltmeister Molinari war auch diesmal wieder am Start.

Vor den jetzt dominierenden spanischen Frauen verewigten sich u.a. die ehemalige Klasseläuferin und Sportlerin des Jahres 1988 Laura Fogli (ITA) und die vierfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin Vivian Cheruyot (KEN).

… und des Comitato d`Onore

Wer italienische Laufveranstaltungen kennt, wird nicht mehr überrascht sein von treuen Partnerschaften und Sponsoren, sondern auch vom dargelegten und präsenten „Ehrenkomitee“. Presidente, Comandante, Capitano`s und Ispettore`s lassen sich hier auch sehen und bilden stets ein stattliches Bild bei den Siegerehrungen. Anwesend im Ziel waren der Präsident der Provinzregierung Maurizio Fugatti und der Regionalrat Lorenzo Ossanna, die ebenfalls am Rennen teilnahmen.

Die Ciaspolada international im Hotel Stella delle Alpi gefeiert

Das Organisationskomitee bedankt sich auch bei den Partnern der Hotellerie. Im Lady Maria, La Montanina, Blumenhotel Belsoggiorno, La Quiete Resort, Al Larice und dem Stella delle Alpi finden Teilnehmer beste Adressen und Unterkünfte.

Wir erleben angetrieben von den enthusiastischen italienischen Volksläufern der Ciaspolada im „Athletenhotel“ Stella delle Alpi in Ronzone eine Stimmung, die uns schon Vorfreude auf den nächstjährigen Besuch macht.

Bester deutscher Starter: Marco Sturm (Nr. 8) mit unglücklichem Start, aber gutem Finish in 19:44 Minuten – Feier im Stella delle Alpi

Italienischer Sieger und spanische Siegerin: Alberto Vender und Celia Balcells Serra - Impressionen

Ausblick auf das 50. Jubiläum im Januar 2024

Den kann zurzeit nur der Präsident geben. Man hörte aber, dass sich Fondo zum 50. Jubiläum um die Austragung der Weltmeisterschaft bewerben wird.

Gianni Holzknecht (Präsident des Organisationskomitees): «Sehr zufrieden mit dem Ergebnis dieser 49. Ausgabe. Wir haben wichtige Zahlen erfasst, die historischen Gruppen aus der Lombardei, der Toskana, Venetien und der Emilia Romagna sind zurückgekehrt, aber auch Österreicher, Deutsche und Katalanen. Ein tolles Ergebnis, auch für die Förderung des Territoriums. Die Strecke in großer Höhe bei den Malosco-Regeln hat uns gerettet, jetzt möchte ich diesen Erfolg mit den vielen Freiwilligen teilen, die Wunder gewirkt haben, um eine Route vorzubereiten, die von Athleten geschätzt wird, besonders von den Stärksten, die immer die anspruchsvollsten sind. Und am Ende kam ein Rennen auf hohem Niveau heraus. Jetzt genießen wir diesen Erfolg und dann werden wir daran arbeiten, die nächste Ausgabe, die fünfzigste, auf die Beine zu stellen, die unvergesslich sein wird."